

# TURBOLENT

Gesamtsiege für Kilian und Schlager





**Beim fünften Lauf der Porsche Club Historic Challenge (PCHC) gab es mit Jürgen Schlager (993 GT2) und Gerhard Kilian (997 GT3 Cup) zwei Gesamtsieger. Während Jürgen Schlager in Assen die Wertung der historischen Porsche mit zwei Siegen dominierte, teilten sich Kim Berwanger (997 GT3 Cup) und Gerhard Kilian die Erfolge bei den modernen Fahrzeugen.**

**F**ür die PCHC war der erste Auftritt im niederländischen Assen durchaus turbulent. Das erste Rennen war noch keine Runde alt, als alles im Grunde schon wieder vorbei war: Durch einen heftigen Abflug wurde die Leitplanke kräftig verbogen, was eine längere Reparaturpause zur Folge hatte. Zunächst fuhr das Feld sehr viele Runden hinter dem Safety-Car, ehe erst knapp sechs Minuten vor dem offiziellen Rennende der Rennabbruch erfolgte. Auf Intervention von Heinz Weber wurde das Rennen schließlich wieder für weitere 20 Minuten aufgenommen und hinter dem Safety-Car gestartet. Hierbei war gegen Jürgen Schlager kein Kraut gewachsen. Souverän siegte der GT2-Pilot bei den Historischen sowie in der Gesamtwertung. Der zweite Platz ging an Kim Berwanger, der bei den modernen Porsche ebenso souverän auftrat und klar vor Gerhard Kilian sowie Ralf Heisig (997 GT3 Cup) siegte. Im zweiten Heat sicherte sich Gerhard Kilian mit 1,259 Sekunden Vorsprung den Gesamtsieg vor Ralf Heisig. Dritter wurde Joachim Bleyer (997 GT3 Cup), der sich damit wie schon im ersten Rennen die Klasse 9 vor Richard Buitendijk (944 Turbo) holte.

Sehr stark präsenzierte sich zudem Ivo van Riet (996 GT3 Cup) bei seinem Heimrennen. Mit Andreas Sczepansky war zudem der aktuelle Tabellenführer in der eigenen Wertungsklasse am Start. Zweimal hatte Sczepansky dabei das Nachsehen gegenüber dem Niederländer, der zudem im zweiten Heat hinter dem Sieger der Historischen, Jürgen Schlager, Gesamtfünfter wurde. Zumindest im zweiten Durchgang konnte Sczepansky das Rennen offen gestalten. Den dritten Platz in der Klasse 7 holte sich in beiden Rennen Frank Willebrand. Während bei den Historischen Jürgen Schlager erneut nicht zu schlagen war, ging es dahinter heiß her. Im ersten Rennen lieferten sich Hans-Peter Meier, Mate Eres und Alexandra Carrera Irmgartz (alle 964 RSR 3,8) einen engen Dreikampf. Mit 0,368 Sekunden Vorsprung auf Eres sah Meier das schwarz-weiß karierte Tuch. „Es war ein schönes Rennen mit viel Action und fast identischen Zeiten der drei führenden Kontrahenten“, erklärte Eres das erste Rennen. Auch Alexandra Carrera Irmgartz blieb als Klassendritte innerhalb einer Sekunde. Im zweiten Rennen wurde es gleich beim Start brenzlig. Mate Eres kollidierte mit dem Porsche von Meier, woraufhin das Safety-Car auf die Piste musste. Durch den Ausfall der beiden 964er schien Alexandra Irmgartz einem klaren zweiten Platz sowie dem Sieg in der Klasse 4 entgegen zu fahren. Nach dem Restart ruinierte sich Irmgartz jedoch die Felge, was einen Plattfuß zur Folge hatte. Durch einen Reifenwechsel beim Boxenstopp rettete sich Irmgartz noch auf den vierten Platz in der Klasse. „Mit dem zweiten Durchgang kann ich nicht zufrieden sein, wenn man in der Klasse vorne liegt und durch einen unnötigen Zwischenfall die Punkte wegschmeißt“, fand Irmgartz.

Dadurch erbt Peter Stox den zweiten Platz bei den Historischen sowie den Klassensieg vor Landsmann Marcel van Rijswijk (964 RSR 3,8). Die Klasse 3 wurde zweimal eine sichere Beute von Georg Vetter (964 Carrera 2), der beide Male Ralf Bender (964 Cup) in Schach hielt. In der Klasse 2 fuhr Patrick van den Berg (968 CS) einen Doppelsieg heraus.

TEXT ARPREDAKTIONSBÜRO PATRICK HOLZER

